

Presseerklärung

Mehr Gewerkschaftsmitglieder in Ostthüringen Deutlicher Aufwärtstrend in der IG Metall

Am Ende des Jahres 2011 können die IG Metall-Verwaltungsstellen Gera und Jena-Saalfeld auf ein gutes Jahr zurückblicken: „Wir haben eine sehr positive Bilanz zu ziehen“, führt der Erste Bevollmächtigte beider Verwaltungsstellen, Michael Ebenau, aus. Dies schlage sich in einer positiven Mitgliederentwicklung nieder: „Wir hatten fast 700 Neueintritte in unserer Gewerkschaft, noch einmal mehr als im ebenfalls schon sehr guten Vorjahr“, so Ebenau weiter. Demgegenüber seien etwa 450 Mitglieder aus- oder in andere Gewerkschaften übergetreten. Die Austritte seien meist verbunden mit einem Verlust des Arbeitsplatzes, dem Übergang in die Rente oder mit Abwanderung in die alten Bundesländer.

Zwiespältig fällt der politische Jahresrückblick der Gewerkschaft aus: Obwohl es den meisten Unternehmen von der Ertragslage her gut gehe, habe man in vielen Fällen unverhältnismäßig hart für die Rechte der Arbeitnehmer streiten müssen: „Auch in guten Zeiten ist die Frage, welches Stück vom Kuchen die Arbeitgeber an ihre Beschäftigten abgeben wollen, oft ein harter Verteilungskonflikt.“ Beispiele seien die aktuellen Tarifauseinandersetzungen bei voestalpine Stampotec in Schmöln, der erstmalige Tarifabschluss bei Klausner Holz Anfang 2011 und auch die Verhandlungen um einen neuen Firmentarif bei der Jenoptik AG Mitte des Jahres. Heftigen Streit habe es auch gegeben, als die Beschäftigten der Königsee Implantate im Laufe des Jahres erstmals einen Betriebsrat gewählt haben. Sehr viel ruhiger sei demgegenüber die erstmalige Betriebsratswahl bei der Rettenmeier Holzindustrie GmbH in Hirschberg verlaufen.

Datum:
22. Dezember 2011

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:
ME

IG Metall
Jena-Saalfeld
Johannisplatz 14.
07743 Jena
Telefon: 03641-46860
Fax: 03641-829617
E-Mail: jena-
saalfeld@igmetall.de
Internet: www.igmetall-jena-
saalfeld.de

Helaba
Konto-Nr. 0083083006
BLZ 50050000

Datenschutzhinweis: Name,
Adresse und zur Bearbeitung
nötige Angaben werden
vorübergehend gespeichert.

IG Metall –
Gewerkschaft für Produktion
und Dienstleistung im DGB

Auch für 2012 erwartet die IG Metall schwierige Konflikte, vor allem in den Tarifverhandlungen für die Metall- und Elektroindustrie Thüringen, die ab Frühjahr anstehen. „Angesichts der guten wirtschaftlichen Entwicklung der vergangenen zwei Jahre fordern wir eine angemessene Entgelterhöhung für die Arbeitnehmer. Darüber hinaus wollen wir endlich greifbare Verbesserungen im Bereich der Leiharbeit und die unbefristete Übernahme der Auszubildenden nach Abschluss ihrer Ausbildung,“ erläutert Ebenau. In den kommenden Jahren werde es einen dramatischen Fachkräftemangel geben, da sollten die Unternehmen die Auszubildenden an sich binden, anstelle sie mit nur befristeten Arbeitsverträgen abzuspeisen. Bis jetzt aber seien die Signale für die Verhandlungsbereitschaft der Arbeitgeber in dieser Frage eher negativ, „dann werden wir mit den Auszubildenden gemeinsam dafür streiten. Wir haben uns jedenfalls vorgenommen, mit aller Kraft für die Zukunft der jungen Generationen einzutreten.“

„Aber es gibt nicht nur die Tarifverhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie, sondern auch und gerade bei uns in Ostthüringen sehr sehr viele Firmentarifverträge, die wir 2012 einzeln aushandeln müssen“, sieht die IG Metall weiteren Handlungsbedarf. Als Beispiele nannte Ebenau das Stahlwerk Thüringen, die JENOPTIK AG, Docter Optics in Neustadt/Orla, die Präzisionsoptik Gera und Samag in Saalfeld. Hierfür sieht sich die IG Metall mit steigenden Mitgliederzahlen gut gerüstet. Ihr Ziel für 2012: Den gerechten Anteil der Arbeitnehmer an der guten wirtschaftlichen Lage aushandeln und dafür Sorge zu tragen, dass in mehr Betrieben Betriebsräte gewählt werden – „damit die Demokratie nicht am Werkstor endet,“ wie Michael Ebenau formuliert.

Schließlich wird sich die IG Metall in Ostthüringen auch künftig entschieden gegen Rechtsextremismus einsetzen: „Was wir Ende des Jahres über die über Jahre hinweg verübten rechtsextremen Morde und Überfälle erfahren mussten, ist schockierend. Für uns ist das Anlass, in dieser Frage noch aktiver zu werden als in den letzten Jahren,“ kündigt Michael Ebenau an. Er fügt hinzu: „Und ich verlange, dass das eingelöst wird, was Frau Ministerpräsidentin Lieberknecht beim Jenaer ‚Rock gegen Rechts‘ angekündigt hat, dass nämlich rückhaltlos und ohne Ansehen von Personen und Ämtern ermittelt wird, welche Behörden in den vergangenen Jahren welche Fehler begangen haben. Die Öffentlichkeit muss dann über die Ermittlungsergebnisse ebenso rückhaltlos informiert werden. Bei all den Spekulationen der vergangenen Wochen ist das dringend notwendig, denn an-

sonsten würde ich mich ebenso belogen fühlen, wie viele andere Menschen auch, „ setzt der IG Metall-Bevollmächtigte hinzu.

Über eine Veröffentlichung würden wir uns freuen. Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Ebenau', written in a cursive style.

Michael Ebenau
Erster Bevollmächtigter der
IG Metall Gera und der
IG Metall Jena-Saalfeld
03641 / 46860
0160 / 533 02 67